

Geissfluh-Nachrichten

Januar 2023



Hexenplatz



Alpenzeiger

Herbstwanderung 13. November 2022
Von Brugg zum Waldhaus Rüfenach
Fotos Kurt Höppli

Touristenclub Geissfluh Obersiggenthal

Generalversammlung

Freitag, 27. Januar 2023 19.00 Uhr

Gasthof Löwen Untersiggenthal

(öV: 5 Min. zu Fuss ab Bushaltestelle Mühleweg)

Vorab wird ein Imbiss zu Lasten der Clubkasse offeriert

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl eines Stimmenzählers
3. Protokoll der Generalversammlung vom 20. Mai 2022
4. Mitgliederwesen/Mutationen
5. Jahresberichte
6. Kassa- und Revisorenbericht
7. Jahresbeitrag 2023
8. Jahresprogramm
9. Verschiedenes*

* = Unter Anderem: Diskussion betr. Tourenwesen und Jahresprogramm

Nach dem offiziellen Teil der Versammlung gibt es noch wenige Bilder von vergangenen Anlässen und Touren.

Es bleibt noch genügend Zeit für den einen oder anderen Schwatz und auch für Hintergrundbilder früherer Touren und Naturfotos.

Der Vorstand hofft, dass die Versammlung trotz stark reduziertem Tourenprogramm gut besucht wird.

Anmeldetermin wegen dem Imbiss bis Donnerstag, 20. Januar an
hoepf@bluewin.ch oder SMS / WhatsApp / Telefon an 079 467 66 04

Programm 2023

Wir haben nach wie vor das Problem, dass niemand mehr Touren für ein fixes Jahresprogramm organisieren will oder aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr kann.

Bei den, von Gerd und Urs in verdankenswerter Weise spontan durchgeführten Wanderungen hat sich gezeigt, dass doch noch eine erfreuliche Anzahl Teilnehmer das kurzfristige Angebot annehmen und mit Freude mitwandern.

Auch die Herbstwanderungen, sowie die Chlausfeiern der letzten Jahre, mit eher gesellschaftlichem Charakter, waren offensichtlich sehr beliebt.

Es gab auch schon Vorschläge für einen Grill-Abend bei einer Waldhütte oder für gelegentliche Themen-Treffen am Nachmittag.

Das wäre sicher interessant, es braucht aber auch jemand, der das organisiert.

Falls meine Gesundheit es zulässt werde ich dieses Jahr noch folgende Anlässe organisieren und dafür auch ein fixes Datum vorsehen:

Mittwoch, 24. Mai am Nachmittag

Kleine Exkursion am Stausee Klingnau mit Thema Wasser und Vögel.

Dienstag, 20. Juni am Morgen

Kleine Exkursion an den Flachsee und Stille Reuss bei Rottenschwil mit Thema Wasser und Vögel.

Dienstag, 5. September

Ausflug Habergschwänd- Talalpsee mit Sesselbahn und oder Trotti am Kerenzerberg.

Diese Anlässe werden nur bei guter Witterung durchgeführt und sonst verschoben.

Sonntag, 12. November

Herbstwanderung mit Nachmittag in einer Waldhütte mit Zufahrtmöglichkeit.

Es wäre toll, wenn noch Jemand einen Vorschlag für einen Anlass machen würde, der in ein kleines Jahresprogramm aufgenommen werden könnte. Bitte bis zur GV melden.

Statutarische Versammlungen:

Fr., 27. Januar 19 Uhr, Generalversammlung Gasthaus Löwen Untersiggenthal.

Do., 27. April 19 Uhr, Frühlingsversammlung nach Einladung.

Do., 26. Oktober 19 Uhr Herbstversammlung nach Einladung.

Die Chlausfeier können wir leider nicht wie gewohnt am vorgesehenen Datum durchführen, da das Lokal anderweitig besetzt ist. Wir sind noch am Abklären ob wir den Anlass am Sonntag oder an einem anderen Samstag durchführen können. Vielleicht wissen wir bis zur GV mehr.

Das vorgesehene gedruckte Jahresprogramm wird nach der Generalversammlung verschickt.

Halbtageswanderung in Höchenschwand Dienstag, 13.12.2022

Zur letzten Wanderung dieses Jahres fuhren wir (Ursi Geschlin, Myrtha, Willy, Evelyne und der Tourenleiter) mit zwei Autos um 08.45 Uhr von Nussbaumen in den Schwarzwald nach Höchenschwand. Beim Haus des Gastes parkten wir, wo wir das Mittagessen einnehmen wollen und auch unsere „halbe Rundwanderung“ begannen. Im Ort selber lag weniger Schnee als in Nussbaumen.

Doch als wir in den Wald auf der Nordseite eintauchten und dem „Katzenbödeleluckweg“ folgten, wurde unsere Erwartung auf verschneite Sträucher und Tannen doch noch erfüllt. Bei Minustemperaturen wurden die Finger von Willy und mir trotz dicker Handschuhe rasch ziemlich klamm, sodass wir über einen Halt im Windschatten eines kalten Ostwindes bei der „Marien-Kapelle“ froh waren. Rasch waren unsere Thermoskrüge ausgepackt und der warme Tee wirkte wie Wunder. Der Himmel war bedeckt nur ab und zu drang ein Sonnenstrahl in die kalte, winterliche Landschaft.

Da Evelyne nach langem Unterbruch aus gesundheitlichen Gründen noch keine „grossen Sprünge“ machen konnte, vereinbarten wir mit ihr, dass sie auf einem kürzeren Weg zum Haus des Gastes zurückging und unsere Gruppe auf dem Schinkenweg Richtung Süden weitermarschierte. An der



Querung der Hauptstrasse bogen wir dann in den „Heppenschwander Sonnenweg“ ein.

Leider war die Sicht auf die Schweizer Alpen durch Nebel über dem Mittelland verdeckt und der „Sonnenweg“ mutierte zum „Bisenweg“!

In der Folge und da es auch schon 11.15 Uhr war, entschieden wir uns, nicht über den Wanderparkplatz „Kreuzstein“ weiterzumarschieren, sondern eine Abkürzung zu unserem Treffpunkt mit Evelyne im Dorfzentrum zu wählen.

Als wir schliesslich kurz vor 12 Uhr das Dorfzentrum erreichten, trafen wir ganz unerwartet auf Evelyne, die von ihrem speziellen Rückweg zeitgleich mit uns das vereinbarte Ziel erreichte. Evelyne aber auch wir alle waren glücklich, dass sie die Winterwanderung ohne Probleme geschafft hat.



Nun waren wir hungrig und wollten in der „Hacho Stube“ im Haus des Gastes unser Mittagessen einnehmen. Leider rannten wir an einer verschlossenen Türe an, obwohl ich vor Wanderbeginn an der Reception noch gefragt habe, ob man für das Essen reservieren müsse. Leider hat die Dame kein Wort über eine geschlossene Gesellschaft im Restaurant erwähnt.



Kurz entschlossen fuhren wir auf Vorschlag von Evelyne zum Wanderhotel „Nägele“, wo es vermutlich für unsere Gruppe Platz gehabt hätte, aber die hohen Preise der Menükarte im Aushang schreckten uns ab und so fuhren wir kurzentschlossen zur Brauerei „Waldhaus“, wo die Gaststube schon voller Gäste war. Doch „erhaschten“ wir noch den letzten freien Tisch. Ein netter Kellner sorgte für eine kurze Wartezeit bis wir unsere Getränke erhielten. Nachher dauerte es schon eine Weile bis wir auch das Essen auf dem Tisch hatten. Wir freuten uns alle auf das Mittagsmahl, doch am Schluss war unsere Begeisterung nicht überschäumend! Es folgten noch Kaffee und Dessert, aber das Wichtigste war unser vormittägliches Wandererlebnis, das gemütliche Zusammensein und der Gedankenaustausch.

Kurz vor 15 Uhr brachen wir auf, um die Rückfahrt nach Nussbaumen anzutreten.

So beendeten wir zufrieden und ungestresst die letzte Schwarzwald-Wanderung dieses Jahres in der Hoffnung, dass wir im kommenden Jahr noch viele schöne Wanderungen gemeinsam unter die Füsse nehmen können.

Auf jeden Fall wird die nächste Winterwanderung im Raume Häusern schon in meinem Kopf programmiert.

Vielen Dank an Willy und alle Kolleginnen, die an der letzten Wanderung teilgenommen haben und ich bin stolz auf Evelyne, die es auch geschafft hat.

Leider mussten wir Ursi Meyer „zurücklassen“, die sich auch auf diese Wanderung gefreut hat, leider aber wegen einer starken Erkältung nicht mitkommen konnte.

Ich wünsche ihr und auch allen anderen, die aus irgend einem Grunde nicht mitkommen konnten oder sich nicht wohlgeföhlt haben alles Gute, schöne Festtage sowie einen „gesunden“ Rutsch ins neue Wanderjahr!



Der Tourenleiter: Gerd (16.12.22)

Herbstwanderung Brugg-Waldhaus Rüfenach, 13. November 2022

Unter kundiger Führung von Hugo Blikisdorf starteten die mit öV angereisten Teilnehmer um 10.30 vom Bahnhof Brugg. Durch die Altstadt hinunter, am schwarzen Turm vorbei und über die alte Brücke erreichten sie den Parkplatz Schützenmatte beim Casino, wo die Auto-Nutzer dazu kamen. Pünktlich um 11 Uhr nahmen sie den steileren Aufstieg auf dem Hansfluhsteig auf den Bruggerberg in Angriff.



Nach einem Abstecher zum Hexenplatz (Titelbild) und einem weiteren kurzen Aufstieg erreichten sie den Alpenzeiger. Wie der Name andeutet hat man da bei guter Sicht einen wunderbaren Ausblick auf die Alpenkette. Das typische, etwas neblige Novemberwetter verwehrt leider den Wanderern das interessante Alpenpanorama. Dafür präsentierte sich die Altstadt und die nähere Umgebung von Brugg dank der diffusen Beleuchtung umso Detailreicher (Titelbild).

Auf guten Waldwegen durch den immer noch schön in herbstlichen Farben leuchtenden Wald



erreichte die Wandergruppe (auch wieder pünktlich) das Waldhaus Rüfenach, wo sich inzwischen auch die direkt Anreisenden eingefunden hatten.

In der gut eingerichteten Waldhütte, mit gut 40 Sitzplätzen, hatten Hildegard, Charly und ich, mit Unterstützung von Maria und Lion alles eingerichtet und Feuermeister Lion sorgte mit dem Einfeuern des Cheminee's und der Feuerstelle draussen für wohlige Wärme.

Bald brutzelten die mitgebrachten Würste und leckeren Fleisch- und Gemüsestücke auf den beiden Rosten und die angebotenen Suppen konnten geschöpft werden.

Nebst der gewohnten Kürbissuppe fand vor allem die aus getrockneten Steinpilzen selbst hergestellte Pilzsuppe guten Anklang.



Endlich war wieder einmal Gelegenheit mit ehemals fleissigen Touren-Kameraden und Kolleginnen, ohne Zeitstress zu Plaudern und alte Erinnerungen aufzufrischen. Auch die laufenden Bilder gaben



oft Anstoss für einen Lacher oder eine rege Diskussion.

Die Kaffeemaschine ratterte bald und die vielen mitgebrachten Desserts fanden zufriedene Geniesser. Es herrschte eine lockere und wirklich gute Stimmung.

Es haben 27 Personen den schönen Anlass genossen und es war offensichtlich, dass es allen gut gefallen hat. Es wurde auch der Wunsch geäussert, dass man öfter so etwas organisieren sollte.

Doch alles hat mal ein Ende und kurz vor dem Einnachten machten sich die Wanderer auf den Heimweg. Die Einen über die Waldstrasse direkt Richtung Brugg, Andere auf den Bus nach Rüfenach und die direkt angereisten mit ihren den Autos.



Alles muss seine Ordnung haben im schönen Waldhaus Rüfenach.



Eine besondere Ueberraschung erlebten wir noch nach dem Aufräumen. Beim Beladen von unserem Camper bemerkte Lion, dass auf der Sitzbank schon ein kleines Federbällchen mit zwei kleinen Beinen sass. Die Schiebetüre war einige Zeit offen gestanden und da hat ein junges Wintergoldhähnchen gefunden, dass das eine gute Uebernachtungsgelegenheit wäre. Vorsichtig hat Ruth dann das kleinste Vögelein Europas in einen grossen Holzstapel umplatziert, wo es hoffentlich die Nacht gut überstanden hat.

Ich danke allen Teilnehmern und vor allem den Helfern für den Schönen Herbsttag.

Der Tourenleiter, Heinz Höpli

Jahresbericht 2022 des Präsidenten

Das Vereinsjahr 2022 war anfangs immer noch von der Corona-Pandemie geprägt. So konnte wegen den wieder stark angestiegenen Fallzahlen auch die Generalversammlung und den damit erlassenen Beschränkungen nicht Ende Januar, sondern erst am 20. Mai durchgeführt werden.

Die Tourentätigkeiten wurden im März mit einer von Gerd organisierten Wanderung im Schwarzwald wieder aufgenommen. Gerd war dann auch weiterhin sehr aktiv. Ich habe von ihm immerhin 11 Tautenberichte erhalten.

Auch Urs hat eine Wanderung im Glarnerland und zwei Halbtagswanderungen im Aargau organisiert. Diese Touren wurden alle spontan durch Aufruf im Internet ausgeschrieben. Dazu kam dann noch die gut besuchte Herbstwanderung von Brugg zum Waldhaus Rüfenach.

Leider war es mir aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich, die von mir geplanten Aktivitäten durchzuführen. Ich habe am 27 Januar einen Untersuchungstermin wegen meiner Hüftschmerzen und hoffe, dass ich ab Mitte Jahr wieder kleinere Aktivitäten unternehmen kann (Siehe Seite 3 Programm).

Mitgliederwesen

Gestorben: 31.05.2022 Meier Hugo, Passivmitglied

Austritte 2020 Humbel Fabian, Freimitglied
Sabine Belgardt, Aktivmitglied
Maria Meier, Aktivmitglied
Udo Thymian, Freimitglied (verschollen)

Mit der Hoffnung auf eine gute Beteiligung an der GV und dass der Touristenclub Geissfluh weiterhin die Möglichkeit hat, den Mitgliedern die Möglichkeit zu gemeinsamen geselligen Tätigkeiten, gleich welcher Art, zu bieten.

Euer Präsident Heinz Höppli

Ich war zwar selten mit Klärli zuammen auf einer Tour, aber ein paar Bilder hab ich doch noch gefunden. An der Chlausfeier 2015 hat sie noch munter mit uns getanzt.



Leider müssen wieder von einer lange aktiven Touren-Kollegin Abschied nehmen.

Am 3. Januar 2023 ist unser Freimitglied Klara Bolliger gestorben.



Nussbaumen, im Januar 2023

Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig,
sondern habt den Mut,
von mir zu erzählen und zu lachen.
Lasst mir meinen Platz zwischen euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.

Traurig, aber dankbar für die schöne Zeit nehmen wir Abschied von

Klara «Klärli» Bolliger
14.07.1933 - 03.01.2023

Nach einem reich erfüllten Leben durfte sie friedlich einschlafen.

Wir vermissen Dich:

- Fritz Bolliger
- Maja und Erich Hess
- Corinne Bolliger und Franco Nocito
- Nicole und Guido Gut-Bolliger mit Marco und Remo
- Verwandte, Freunde und Bekannte

Die Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, 18. Januar 2023 um 10.30 Uhr
im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Kirchdorf statt.
Anschließend Abschiedsfeier um 11.00 Uhr in der katholischen Kirche Kirchdorf.

Anstelle von Blumen gedenke man dem Verein Mobil im Alter (MIA),
Obersiggenthal IBAN: CH65 0076 1504 4562 3200 1

Traueradresse: Fritz Bolliger, Haldenstrasse 34, 5415 Nussbaumen

Klärli ist 1990 unserem Club beigetreten und war auf vielen Wanderungen dabei. So auch an einigen Tourenwochen mit der Wandergruppe in den Dolomiten, sowie auch an den legendären Pfingstwanderungen im Jura und den Elsass.

Ich kannte Klärli schon in meiner Jugend, denn wir sind beide im Nussbaumer Unterdorf aufgewachsen. Sie war, wie auch alle ihre Geschwister, lange Zeit als aktive Turnerin im Satus Obersiggenthal, wo sie wohl ihren Fritz auch kennen lernte.

Leider konnte sie seit einiger Zeit wegen gesundheitlichen Problemen nicht mehr aktiv an Touren teilnehmen.

Ihrem Gatten Fritz (alias Fideli), der auch seit 1991 in unserem Club ist, wünschen wir viel Kraft, den schweren Verlust zu verarbeiten. Vielleicht hilft dabei ihm auch die Teilnahme an unseren Anlässen, den Schmerz des Verlustes zu überwinden.

Wir werden Klärli immer als angenehme und beliebte Tourenkollegin in guter Erinnerung behalten.



Teilnehmer: René, Edi, Walti, Paul, Udo, Heinz,
Hans R, Hans B, Hans W.

Es handelte sich um die erste Tour der Sommersaison, da die vorher geplante Alpsteintour wegen schlechtem Wetter nicht durchgeführt werden konnte.

Trotz zweifelhaftem Wetter versammelte sich eine stattliche Teilnehmerzahl morgens um 7 Uhr in Nussbaumen. Nachdem wir auch René aus dem Schlaf gerüttelt hatten, konnten wir ohne weitere Zwischenfälle per Auto, Bahn und Sessellift den Ausgangspunkt der Klettertour, "Gumen" ob Braunwald erreichen. Nach einem kurzen Aufstieg über Wiesen und Felsbänder stärkten wir uns bei der ersten Rast im Sattel östlich des Eggstocks. Die anschliessende Kletterei im meist losen Gestein war nicht sehr anstrengend, erforderte aber doch grosse Aufmerksamkeit und Vorsicht. Nach etwa 5 Seillängen konnte der noch verbleibende Weg zum Eggstock-Gipfel auf bequemem Pfad in kurzer Zeit bewältigt werden.

Obwohl der Nebel jegliche Rundsicht verwehrte, konnte die gute Stimmung nicht getrübt werden. Anstelle atraktiver Standorte für Gipfelfotos wurden eher bequeme Liegeplätze für ein kurzes Mittagschläfchen gesucht. Den Abstieg, zuerst in westlicher Richtung über den Grat und dann über die Südhänge der Eggstöcke konnten wir, dank der günstigen Routenwahl von René, ohne Probleme hinter uns bringen. Als dann zum Abschluss Petrus die Sicht zum Berg doch noch freigab, loderten die Diskussionen in der "Gumen-Beiz" nochmals gewaltig auf. Am meisten Gesprächstoff lieferte selbstverständlich das Kamin. Für einige war dies der Leckerbissen der ganzen Tour, für andere ein heilloser Krampf und Edi Beier, der eben dabei war, seine Tour mit einem Gläschen Fendant abzurunden, wollte diese Schlüsselstelle schon gar nicht als Kamin klassifizieren.

Noch am gleichen Abend fuhren wir weiter bis Urnerboden, dem Ausgangspunkt für die geplante Clariden-Tour. Der freundliche Empfang durch den sympatischen Wirt des Hotels Tell verstärkte unsere Hoffnung auf gutes Wetter für die bevorstehende Tour. Hier trafen wir auch noch das Wandergrüppchen, nämlich Marlies mit ihren beiden Buben und Beatrice.

Am andern Morgen, pünktlich um halb drei Uhr war Tagwache. Bereits eine Viertelstunde später servierte der Wirt ein köstliches Frühstück mit frischgebackenen Gipfeli.

Bei der anschliessenden Fahrt zur Klausen-Passhöhe, im dichten Nebel, glaubten noch nicht alle an das Gelingen dieser Tour. Auch während der ersten Stunde Aufstieg im Nebel herrschte noch keine grosse Begeisterung. Als wir dann aber die Nebel-Obergrenze erreichten, erhellten sich mit den ersten Sonnenstrahlen auch schlagartig unsere Gesichter.

Ueber Firnfelder und Felspartien erreichten wir schliesslich nach etwa 3 Stunden den Einstieg zur Clariden-Nordwand. Ein letzter Verpflegungshalt war jedermann willkommen. Mancher mag sich wohl beim verzehren des zweiten Frühstücks mit Blick auf die respektable Eiswand Gedanken gemacht haben, wie in den nächsten Stunden die Kräfte einzuteilen seien.

Aufgeteilt in 3 Dreierseilschaften durchstiegen wir den unteren Teil der Wand im Firn, dann folgten etwa 4 Seillängen im Eis und schliesslich als Erholung der oberste Teil wieder im Firn. Für mich war es ein prächtiges Erlebnis bei diesem herrlichen Wetter knapp über dem Nebelmeer. Leider konnte ich die optischen Eindrücke während des Aufstiegs mit meiner Kamera nicht festhalten, hatte ich doch als Neuling mit der Wand, mit Seil, Pickel und Eisschrauben bereits beide Hände voll zu tun. Die Anstrengung des Aufstiegs wurde mit einer phantastischen Rundschau auf dem Gipfel belohnt.

Nur ungern verliessen wir um die Mittagszeit nach ca. einstündiger Rast den bequemen schneebedeckten Gipfelrücken, wartete doch weiter unten wieder die Nebelsuppe auf uns. Immer noch beflügelt vom eindrucklichen Erlebnis stürmten wir meist über Schneefelder wieder talwärts (Kammlijoch, Eiswand). Kurz nach 2 Uhr rüsteten wir uns auf der Klausen-Passhöhe bereits wieder zur Heimfahrt.

Hans Walkner



Ich hab damals noch eine Hand
Frei gehabt. Heinz

Und zum Schluss noch einige „Wetterbilder“:



Katerbummel Steinenbühl 1988



Jura Mt.Tendre1989



St.Cerque 1990



Winterwanderung 1991 Böbikon



Jura 1992



Jura 1992



Backi 1994



Jura 1995



Korsika 1995



Osterskitouren Safiental

Bruno sagte jeweils : Das Wetter war nicht allzu schlecht!